



VBS KOMPAKT

2 | 2025

MITGLIEDERMAGAZIN

der Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG



Herz & Haltung

125 Jahre VBS:
Unsere Mieter feiern

Betrugsmasche

Unverschämt:
Wie Betrüger Strom verkaufen

Kuschelig & warm

Decken und Laken für
einsame Tierheim-Hunde

**Deine Miete.
Für Dein Zuhause.**



Wir bauen.
Damit auch Deine Kinder
zukünftig gut und sicher
wohnen können.

Wir sind Mitglied des VdW südwest und unterstützen
die Kampagne „Deine Miete. Für Dein Zuhause“.

Die Mitgliedsunternehmen
des VdW südwest, zu denen
auch die VBS eG gehört, sind
das Rückgrat des bezahlbaren
Wohnens in Hessen und
Rheinland-Pfalz.

**Deine Miete.
Für Dein Zuhause.**



Wir versprechen.
Deine Wohnung bleibt
langfristig Dein
Zuhause.

Wir sind Mitglied des VdW südwest und unterstützen
die Kampagne „Deine Miete. Für Dein Zuhause“.

**Deine Miete.
Für Dein Zuhause.**



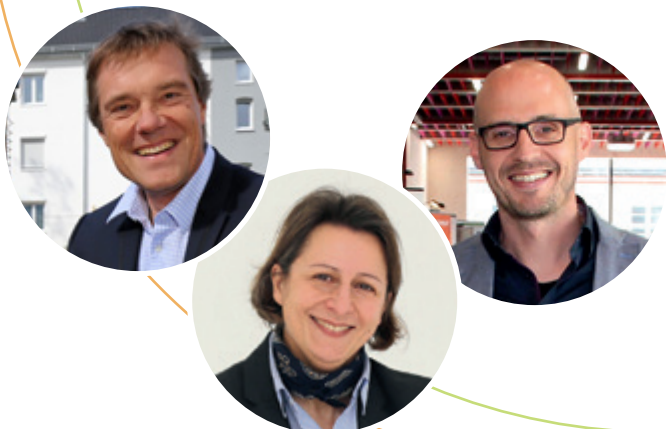
Wir modernisieren.
Damit Deine
Energiekosten nicht
durch die Decke gehen.

Wir sind Mitglied des VdW südwest und unterstützen
die Kampagne „Deine Miete. Für Dein Zuhause“.

Sie bieten ihren Mieterinnen und Mietern ein
sicheres Zuhause. Kündigungen wegen Eigen-
bedarfs sind ausgeschlossen. Trotz schwieriger
Rahmenbedingungen mit stark gestiegenen
Baukosten werden sie auch in Zukunft alles
dafür tun, dass mehr Wohnraum entsteht,
damit auch nachfolgende Generationen gut,
sicher und bezahlbar wohnen können. Sie
bekennen sich zum Klimaschutz und inves-
tieren seit vielen Jahren, um ihre Wohnungen
energetisch zu sanieren. So verringern sie nach-
haltig den CO₂-Ausstoß und reduzieren die
Energiekosten für ihre Mieterinnen und Mieter.

Um Klimaschutz und bezahlbares Wohnen
miteinander in Einklang zu bringen, braucht es
kluge technische Lösungen und gute Förder-
programme. Dafür setzen sich die Mitglieds-
unternehmen mit aller Kraft ein.

EDITORIAL



Im November 1900 beschließen 45 Arbeiter, als Genossenschaft eigenen Wohnraum zu schaffen. Aus dem Mut der Verzweiflung und **mit der Kraft des Gemeinschaftssinnes** entstand in atemberaubender Geschwindigkeit 1902 unser erstes Wohngebäude.

125 Jahre später sind wir stolz darauf, mit fast 4.400 Wohnungen Frankfurts größte Wohnungsgenossenschaft zu sein – und setzen uns täglich für weiterhin bezahlbaren Wohnraum ein. Die anhaltende Baukrise erschwert jedoch den Neubau. Zurzeit gilt es, unsere Bestandswohnungen zukunftsfest zu machen: Heizungsanlagen zu modernisieren, Gebäude energieeffizient werden zu lassen. Das Klima schonen, damit auch in 125 Jahren unsere Urenkel auf einem lebenswerten Planeten zu Hause sind.

Auch im Jahr 2025 lebt die Genossenschaft **von der Kraft ihrer Mitglieder** und von Menschen, die anpacken, mitdenken und mitgestalten: vom großen WIR. Happy Birthday, VBS eG!

Ihre
Ulrich Tokarski, Karin Lenz, Jörg Schumacher

*Vorstand Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG*

HERAUSGEBER Volks- Bau- und Sparverein, Frankfurt am Main eG,
info@vbs-frankfurt.de, www.vbs-frankfurt.de
REDAKTION Jörg Schumacher (Vorstand, V.i. S. d. P.)
ERSCHEINUNGSDATUM November 2025
TEXT Anke Brettnich, www.textour.eu
GESTALTUNG Uta Klupp, www.die-profilisten.de
FOTOS Kristina Schäfer, Michaela Siegl, Titel: Jubiläumsfeste Gallus
(groß) und Preungesheim (klein), Seite 6–9

INHALT

Balkonkraftwerk: Start in Ihre Energiewende Jubiläum: Es ist noch Geld im Topf!	4
Percy Diehl – neu im VBS-Aufsichtsrat	5
Im Fokus: VBS-Jubiläum: Zusammen geht mehr – und besser!	6



Steinbach: Polonaise auf dem Herzbergfest Schillernde Zaubershow zum VBS-Jubiläum	10
Ginnheim: Fröhliches Auftaktfest zum FlieKü	11
Neues von der Baustelle: Pläne & Projekte 2025/26	12
Mieterporträt: Katja Braun räumt auf	13
Interview: Nikita Stoll – Azubi mit nahbarer Note	14
Negativtrend zum teuren Notdienst Mehr Schutz für frisch renovierte Treppenhäuser	15
Vorsicht: Betrugsmasche mit Stromvertrag! Tierheim-Hunde brauchen Decken	16
Glückwünsche: Unsere Geburtstagsmitglieder Jubiläumsbaum als lebendiges Symbol	17
Mitgliederreisen: Kleine Auszeit vom Alltag VBS-App	18
Alle VBS-Ansprechpersonen auf einen Blick	19
Kinderseite: Winterpuzzle mit dem Langhals	20

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Diese verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Balkonkraftwerk:

Schneller Start in die Energiewende



Solarmodul am Balkongeländer aufhängen, Stecker in die Dose und Geld sparen: Auch für Mieterinnen und Mieter ist es möglich, ein Steckersolargerät zu Hause anzubringen. Meist besteht es aus ein bis zwei Solarmodulen und einem Wechselrichter, der den erzeugten Sonnenstrom in normalen Haushaltsstrom umwandelt – von Gleich- in Wechselstrom. Die Mini-Solaranlage speist den Strom über eine Steckdose direkt ins Hausnetz ein. Der Stromzähler läuft dann langsamer, weil weniger Energie aus dem Netz bezogen wird.

Was gibt es für VBS-Mieter zu beachten?

Wer sich ein Balkonkraftwerk anschaffen möchte, stellt einfach per Post oder E-Mail einen schriftlichen Antrag bei der VBS eG. Wir senden Ihnen dann einen Vertrag zu, der die rechtlichen und technischen Anforderungen im Detail enthält.

Dazu gehören unter anderem:

- Einspeiseleistung von max. 800 Watt (gemäß Solarpaket I der Bundesregierung).
- Eine Außensteckdose muss vorhanden sein.
- Kabelführung durch Fenster oder Fassade sind nicht zulässig.
- Auch das Durchbohren der Hausfassade ist nicht erlaubt.
- Verkehrssicherungspflicht und Haftung für das Balkonkraftwerk trägt der Mieter.
- Bei Auszug gilt eine Rückbaupflicht.

Wie finanziell lohnend ein Balkonkraftwerk ist, hängt von der Sonneneinstrahlung und dem eigenen Nutzungsverhalten ab. Man sollte möglichst viel des erzeugten Stroms tagsüber verbrauchen, weil er anderenfalls ungenutzt ins Netz fließt. Hilfreich kann dabei die Zeitschaltung von Wasch- oder Spülmaschine sein.

Die Ausgaben für ein Balkonkraftwerk von mehreren Hundert Euro amortisieren sich im Allgemeinen meist im Verlauf einiger Jahre.

Jubiläumsbudget

Es ist noch Geld im Topf!

Nicht Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, sondern die Mitglieder selbst feiern 2025 ihre Genossenschaft. Von den 125.000 Euro für das Jubiläumsjahr ist noch ein kleiner Rest verfügbar. Liebe Mitglieder, melden Sie sich gerne für ein **Jahresendfest** zum 125. Geburtstag der Genossenschaft!

Das **Antragsformular** finden Sie auf der VBS-Webseite.



Musik

Von der Musik zur Mitbestimmung

Neu im VBS-Aufsichtsrat: Percy Diehl. Seit drei Jahren ist Percy Diehl Mitglied der VBS eG und von Anfang an aktiv dabei: Als Mietervertreter setzte er sich für seinen Bezirk Frankfurt Ost ein, zu dem Fechenheim, Seckbach und Riederwald gehören. „Es war ein Impuls“, erzählt der 35-Jährige, „der Genossenschaftsgedanke gefiel mir so gut, dass ich unbedingt etwas zum guten Gelingen beitragen wollte.“ Jetzt wurde er auf der Vertreterversammlung in den VBS-Aufsichtsrat gewählt – zunächst für drei Jahre, mit Möglichkeit zur Wiederwahl.

Verantwortung im Ehrenamt

Der Aufsichtsrat trifft sich regelmäßig und unterstützt gemäß der Satzung die Arbeit des Vorstands. Dabei geht es darum, sicherzustellen, dass wirtschaftlich solide und zugleich zukunftsorientiert gehandelt wird. „Die Substanz der Immobilien soll auf einem guten Stand bleiben und noch verbessert werden. Daraus entsteht zwangsläufig ein Spannungsfeld zwischen hohen Modernisierungskosten und bezahlbaren Mieten“, erklärt Percy Diehl. Es ist ein Ehrenamt, mit dem er etwas bewegen möchte: „Sozialverträgliche Mieten sind ein hohes Gut, gerade für Menschen mit geringem Einkommen.“



Von Csárdásfürstin bis „Frankfurter Schule“

Aufgewachsen ist Percy Diehl in Mainz in einer deutsch-irisch-britischen Künstlerfamilie, in der Musik und Theater „wie die Luft zum Atmen“ allgegenwärtig waren. Wer hat schon einen Dirigenten zum Vater und eine Opernsängerin zur Mutter? Bis zum Stimmbruch sang er selbst im Mainzer Domchor, Klavier und Klarinette



spielte er von Kindesbeinen an. Nur ist dafür heute keine Zeit mehr in seinem Leben. Nach einem intellektuell breit angelegten Studium der Philosophie und Musikwissenschaft arbeitet er seit 10 Jahren als Lektor in einem Wiesbadener Musikverlag. Notenbücher, Aufführungslizenzen, Urheberrechte sowie Kontaktpflege zu Autoren und Theatern sind sein Metier, mit Operetten und Musicals als Kernrepertoire.

Familiäre Wurzeln in der Genossenschaft

Und da gibt es noch die Familie im Riederwald: Zwei kleine Töchter und seine Frau Johanna, frisch gebackene Sozialarbeiterin. Die genossenschaft-

liche Tradition ihrer Familie reicht weit zurück: Johannas Ururgroßeltern gehörten zu den Erstbeziehern der Riederwald-Siedlung. „Unsere Töchter sind also schon in sechster Generation Riederwälderinnen“, so Percy Diehl. Wenn er zwischen Beruf, Familie und Ehrenamt doch Zeit findet, greift er gerne zu einem Buch seines Lieblingsphilosophen Adorno, der mit den noch immer hochaktuellen „Studien zum autoritären Charakter“ zu den wichtigsten Vertretern der sogenannten Frankfurter Schule zählt.

Zusammen geht mehr – und besser!

Große Feste, kleine Feste, mit und ohne Grillmeister, Fingerfood, Zauberer, Hüpfburg und Live-Band – aber immer mit den eigenen Nachbarn und sehr viel Eigeninitiative: So feierten die VBS-Mitglieder den 125. Geburtstag ihrer Genossenschaft. Nicht ein glamouröser Gala-Event für wenige, sondern ein mieternahes Jubiläumsbudget von 125.000 Euro für alle eröffnete neue Möglichkeiten.



©Anke Brettnich

GALLUS

Frankenallee 104–112

Mit Liebe und Hingabe haben fast alle 68 Mietparteien zum Gelingen dieses heiteren Hof- und Jubiläumsfestes beigetragen. Das „Team Plakat“ mit **Simone Claar** und **Seniya Nikocec** hatte schon Wochen vorher ein riesiges Stoffposter kreiert, das Buffet bog sich förmlich unter der Vielfalt der Speisen, köstlich frisches Obst von **Sadia Aymaq** und dreierlei Würste sorgten für weiteren Genuss. Und während sich die Jugend mit Hüpfburg und Tischkicker amüsierte, brachte die genossenschaftliche Band „The Sunglasses“ die Feiern in Wallung. „Ein wunderbares Fest zum 125. Geburtstag der VBS, dezentral und persönlich, genau richtig“, finden die Mietervertreter **Katharina Wagner** und **Aljoscha Kreß**.



©Anke Brettnich





DORNBUSCH

Spenerstraße 6–32

Zum Jubiläum durfte es etwas Besonderes sein: Der Magier brachte mit Feuer und Kartentricks alle zum Staunen – und das Buffet vom Caterer alle zum Schwärmen. 98 liebevoll gestaltete Einladungen warfen **Claudia Tull** und ihr Orga-Team in die Briefkästen dieser großen Wohnanlage – und es wurde ein stimmungsvolles Fest mit vielen neuen Kontakten.



PREUNGESHEIM

Marbachweg 107/ Homburger Landstraße 52–58

Unser Herz schlägt für den VBS! Zum Jubiläum gab es erstmals ein Sommerfest auf der riesigen Wiese hinterm Haus, das Mietervertreterin **Hildegard Stoll** mit drei Nachbarn organisiert hatte. Trotz heftiger Konkurrenz durch das Museumsuferfest feierten 30 Mieter entspannt zusammen, brachten sich mit Salaten ein und unterhielten sich fröhlich und angeregt unter den Schatten spendenden Bäumen. „Das ist toll für Kontakte“, finden alle. Nächstes Jahr also gerne wieder!



RIEDERWALD

Am Erlenbruch 26



Ein Sommerfest der Superlative in einer unserer größten Siedlungen: 1.000 Einladungen steckten die 10 fleißigen Mietervertreter in die Briefkästen, jede mit einem 5-Euro-Gutschein versehen für die Getränke-, Kuchen- und Bratwurststände, die der Kulturbeutel e. V., die AWO und die Modelleisenbahnfreunde betrieben. Für aufgeheizte Stimmung im geräumigen Hof der Seniorenwohnanlage sorgten außerdem Clown Lukas und zwei Musikbands. Eröffnet wurde die große Jubiläums-Sause für Jung und Alt von Oberbürgermeister **Mike Josef** mit lobenden Worten für unser genossenschaftliches Engagement, gefolgt von unserem Vorstand **Ulrich Tokarski** und Vertretern des Ortsbeirats.



RIEDERWALD

Rümelinstraße 16

16 Erwachsene, 10 Kinder, 1 Hund: Ihr 13. Sommerfest feierte die kleine, aber umso fester eingeschlossene Hausgemeinschaft in ihrem liebevoll selbst gestalteten Garten. Ex-Florist **Ingo Zackl** weiß, wie's geht: Magnolie, Kiwi und Palme sorgen hier für tropische Urlaubsgefühle. Jeder hilft jedem, jeder bringt was mit und am Ende war es mal wieder ein entspanntes, anregendes Zusammensein von Mittag bis Mitternacht, das keiner missen möchte.



RIEDERWALD

J.-Tesch-Platz/Am Erlenbruch

Nicht nur die VBS eG hat Jubiläum, auch die Modelleisenbahnfreunde feierten dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. In den VBS-Räumen Am Erlenbruch 8 treffen sie sich zweimal wöchentlich für ihr Hobby und basteln an Miniaturlandschaften und den kleinen Eisenbahnen. Für ihr Jubiläum luden sie zu einem gemütlichen Nachbarschaftsfest ein, bei dem auch Aufsichtsratsmitglied **Percy Diehl** (re.) mit Mathilda und Liesbeth die ICE-Modellwagen laufen ließen.





GINNHEIM

Guaitastraße 26–32

Romantisches Setting unter der (Dorf-)Linde mit feinem Fingerfood vom Metzger um die Ecke zur Feier des 125. VBS-Geburtstags: „Schön, wenn man nichts vorbereiten muss“, so Mietervertreterin **Irmgard Harder**. „Die VBS ist eine tolle Genossenschaft“, finden die Mieter dieser kleinen Liegenschaft aus nur zehn Wohnungen. Alle sind miteinander vernetzt und helfen sich auch im Alltag gegenseitig.



NORDEND-WEST

Loen-/Frauensteinstraße/Adickesallee

So sieht gute Nachbarschaft aus! Die leckeren Kuchen am Nachmittag waren alle selbstgemacht, doch am Abend sorgte der VBS-Jubiläums-Bonus für Steaks, Würstchen und sogar einen Grillmeister. 25 Familien samt Hund genossen bei sommerlichen Temperaturen ihr entspanntes Gartenfest, das von allen Beteiligten über die WhatsApp-Gruppe „Nachbarn“ ausgestattet und gestaltet wurde.



RIEDERWALD

Max-Hirsch-Straße 49–57

Es war ihr erster Versuch für ein Mieterfest – und viele kamen. **Hannah Rusch** wohnt seit zwei Jahren genossenschaftlich bei der VBS eG und möchte endlich ihre Nachbarinnen und Nachbarn besser kennenlernen, auch mal die jüngeren. Gemeinsam mit **Julia Herbst** lud sie per Aushang ein, fand viele tatkräftige helfende Hände und so wurde es ein gelungenes Mieterfest mit eiskalten Getränken, heißem Grillgut und einem chilligen Planschbecken.



Steinbach: fröhliches Miteinander

Mitreibende Musik und die kreativ-tolerante Stimmung der Steinbacher rund um die Herzbergstraße begeisterte alle Generationen:

Beim vierten Herzbergfest vergnügten sich bis zu 200 Besucher auf den grünen Wiesen bei den VBS-Hochhäusern und feierten ihre gute Nachbarschaft. Unter schattenspendenden Pavillons saßen sie launig in Gespräche vertieft und beobachteten ihre Kinder beim Basteln der Musikinstrumente aus Papprollen, Schachteln und Büchsen. Dazu gab es – wie jedes Jahr – herrliche Kaffeeaktionen, süße Melonen, selbstgebackene Kuchen und leckere Getränke.

Gekonnt feuerte die Musikband „Yumajo“ die Stimmung mit internationalen Songs an. Erst lud Sängerin Julia Kitzinger die Kleinen ein, die Band mit ihren selbstgebastelten Rasseln und Trommeln zu unterstützen. Auf dem Höhepunkt der Stimmung folgten ihr die Großen begeistert in eine Polonaise durch das saftig grüne Festgelände.

Die VBS eG spendete Band, Brezeln, Melonen und Getränke. Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihre tatkräftige Unterstützung, besonders der federführenden Quartiersmanagerin Bärbel Andresen, der IG Familien, der Frauengruppe „time for us“, dem Team des Straßenkreuzers St. Ursula und der Kita St. Bonifatius.



©Anke Brettnich

Magie, Lachen, Staunen:
VBS-Jubiläum als

Zaubershow

Unter Fanfarenmusik und begeistertem Applaus verwandelten **Zauberlehrling Diddi** und seine drei Assistenten Fabienne, Emilia und Manuel das Senioren-Hochhaus in Ginnheim in eine Bühne voller Magie. 125 Jahre VBS ließen sie als Zauber-Revue passieren. Schon die Gründung im Jahr 1900 wurde mit einem Augenzwinkern inszeniert: Denn auch damals brauchte man mindestens drei Mitglieder für eine Genossenschaft. Prompt fanden sich die drei VBS-Mitarbeitenden **Silke Keim**, **Niki Schuster** und Azubi **Nikita Stoll** als lebendige Statisten wieder – und wussten kaum, wie ihnen geschah.

Mit verblüffenden Tricks, schillernden Requisiten und jeder Menge Charme führten die vier Magier durch die bewegte VBS-Chronik bis ins Jahr 2025. Da entsprang plötzlich ein Zauberstab aus einer fest geschlossenen Hand, dort sorgten Kinesiologie und Telepathie für große Augen. Besonders die zahlreichen Kinder waren sprachlos vor Staunen. Eine großartige Idee unseres langjährigen Mitglieds **Ditmar Heera** aus Ginnheim.

HERZLICHEN DANK DAFÜR!



Bin froh, dass sie bei uns gelandet sind!

Fulminanter Auftakt: Wie ein Nachbarschaftsfest Menschen bewegt. Das Fliegende Künstler:innenzimmer soll dies fortführen.

Freitag, 13. Juni 2025 in Frankfurt-Ginnheim: Ein Nachmittag voller Farben, Klänge und Begegnungen – ein so großes und künstlerisch vielfältiges Fest hat es beim VBS noch nie gegeben. Es soll die Bewohner neugierig darauf machen, was sie im Herbst mit dem Fliegenden Künstler:innenzimmer erwartet.

Ein Atelierhaus macht Station in Ginnheim

Zwei Jahre lang wird ein großzügiges Atelierhaus an den VBS-Hochhäusern in der Guaita-/Reichelstraße stehen. Künstler und Kreative laden die Nachbarschaft ein, mitzuwirken, mitzugestalten, mitzumachen. Seit 2018 bringt die Crespo Foundation das Projekt „Fliegendes Künstler:innenzimmer“ an verschiedene Orte, mit dem Ziel, Menschen mit der Verbindung aus Kunst, Bildung und Sozialem stark zu machen.



Ein Fest für alle Sinne

„Wir bringen den Platz in Bewegung, sammeln die sprudelnden Gedanken der Menschen“, erklärt eine Künstlerin vom Theaterbus Mobile Albania, was es mit den flexiblen Röhren in knalligen Farben und dem lustigen Wasserzerstäuber auf sich hat – bei hochsommerlichen Temperaturen eine will-

kommene Erfrischung. Französische Chansons locken auf einen Tanzboden, Erwachsene kommen miteinander ins Gespräch.

Und überall spürt man die Lust am gemeinsamen Erleben – dank der Kooperation von VBS, Quartiersmanagement Ginnheim, der Künstlergruppe Mobile Albania, der Crespo Stiftung und der Frankfurter Fachhochschule UAS.



Schon im April hatten rund 30 Studierende der Sozialen Arbeit, Schwerpunkt „Kultur und Medien“, damit begonnen, unterschiedliche Projekte für dieses Bewohnerfest zu entwerfen. Sie sammelten Geschichten, Meinungen und Lieblingsorte in Ginnheim, aus denen ein spannender Audio-Walk entstand. Fesselnd sind auch die Video-Interviews und Drohnenaufnahmen, die Ginnheim aus ganz neuen Perspektiven zeigen.

Pflanzen zum Adoptieren

Ein Hingucker, der bleibt, sind die schwungvollen Hochbeete, deren Pflanzen nach Patenschaften und Namensgebung verlangten. Die Bewohner tauschen sich jetzt in WhatsApp-Gruppen aus und übernehmen



die Pflege. Man kann sich auf dem Fest selbst Samenbomben zusammenmischen, Steine oder T-Shirts bemalen oder beim Rezepttausch mitmachen: Wer sein Rezept verrät, bekommt ein leckeres Essen. Wobei: Das Essen vergeben die Studierenden auch ohne Rezept, denn Essen verbindet und stiftet Gemeinschaft und Vertrauen.

Häkeln lernen bei Margarete

Auch in der Textilwerkstatt wurden die Bewohner nach ihren Ideen und Wünschen befragt. Hier geht es um Kleider reparieren, tauschen und verschenken. Später soll ein Nähkreis daraus werden. Unsere Mieterin **Margarete Kuhl** hat extra für das Fest das Häkeln gelernt und sechs Tischläufer gezaubert. „Das ist jetzt mein Hobby“, sagt sie lachend. „Ich bin froh, dass ich hierhergekommen bin.“





Pläne & Projekte 2025/2026

Steinbach

Hessenring 1–17

Klimaneutrales Heizen und Modernisierung für 36 Wohnungen
Aufstockung mit 18 Maisonette-wohnungen

Unser klimaneutrales Leuchtturm-Projekt in Steinbach: Heizen ohne fossile Brennstoffe in einem bereits gedämmten 60er-Jahre-Gebäude. Dank einer Wärmepumpe, die ihren (Sonnen-)Strom größtenteils über eine Photovoltaik-Anlage als Mieterstrommodell auf dem Dach bezieht, wird kein Gaskessel mehr benötigt. Für die Investitionskosten von 14,5 Millionen läuft derzeit ein Förderantrag bei der KfW, der unsere Kosten erheblich senken würde. Diese gute Nachricht zieht allerdings eine Verzögerung für den Baubeginn nach sich. Die zweigeschossige Aufstockung im Maisonettestil bleibt erhalten. Baubeginn: voraussichtlich Anfang 2026.

Ginnheim

Guaitastrasse 33a

Klimaneutrales Heizen und Modernisierung für 74 Hochhaus-Wohnungen

Unser klimaneutrales Leuchtturm-Projekt in Frankfurt: 14 Stockwerke erhalten neue Fenster, eine wärmedämmende Fassade, sanierte Balkone und ein neues Dach – sowie 3 Wärmepumpen. Besser geht's kaum für ein älteres Wohngebäude aus den 60er Jahren: komplett CO₂-freie Beheizung, da ohne Öl oder Gas! Ein reichlich gefüllter Fördertopf der Stadt Frankfurt mit einem neuen Programm seit Juni 2025 führt dazu, dass wir voraussichtlich mit einem rund 900.000 Euro starken städtischen Zuschuss rechnen können. Die Anzahl und Detailtiefe der einzureichenden Unterlagen sind beachtlich. Leider dürfen wir sogar nur mit den allgemeinen Arbeiten nicht starten, solange der Förderantrag noch läuft. Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Riederwald

Theodor-Haubach-Weg 1–3, 2–8, 8a und Am Erlenbruch 2 + 4

Projekt 1–3: Energetischer Heizungstausch für insgesamt 63 Wohnungen

Hybrides Konzept: Keller- und obere Geschosdecken sind gedämmt, die neuen Gas-Brennwertkessel laufen und werden langfristig nur noch als Spitzenlastkessel bei kalten Temperaturen die Wärmepumpe unterstützen. Wenn alle Wärmepumpen bis zum Jahresende in die jeweiligen Heizsysteme eingebaut sind, heißt es: Bereit für klimafreundliches, CO₂-armes Heizen!

Ginnheim

Mahräckerstraße 13

Energetischer Heizungs-austausch für 69 Hochhaus-Wohnungen

Hybrides Konzept: Das 1972 errichtete VBS-Hochhaus ist bereits gedämmt und so reicht es, 3 große moderne Wärmepumpen aufzustellen und in das Heizsystem mit dem bereits installierten neuen Gas-Brennwertkessel zu integrieren. Die Installation der neuen Luft-Wasser-Wärmepumpen erfolgt in Kürze.

Unser Generalunternehmer: Hett Bau

Erstmals setzen wir bei Modernisierungs- und Bauvorhaben auf den Komfort eines Generalunternehmens. **Weniger Verwaltungsaufwand** für die VBS ist das Ziel.

Gewonnen hatte unsere Ausschreibung die Firma Hett Bau, die ihre eigenen Handwerker und Subunternehmen mitbringt und die bereits in der Vergangenheit viel für uns gebaut hat.

Sie übernimmt unsere beiden Leuchtturm-Projekte in Steinbach und Frankfurt.

Ich will einfach nur **sauber leben** ... und der VBS etwas zurückgeben!

Mieterin Katja Braun im Porträt

Im Grunde ist es selbstverständlich: Abfall gehört in die dafür vorgesehenen Behälter und nicht auf den Gehweg. „Doch in meiner Gegend funktioniert das nicht“, erklärt unsere Mieterin Katja Braun aus Preungesheim. Deswegen ist sie seit einem Jahr als Sauberkeitspatin und „guter Engel“ der FES unterwegs und räumt auf, was andere achtlos wegwerfen.

„Guter Engel“ der FES – wie geht das?

„Es ist ein Ehrenamt, bei dem ich maximale Freiheit habe“, so Katja Braun. Regelmäßig kümmern sich freiwillige „gute Engel“ um einen Straßenabschnitt oder Platz ihrer Wahl. Die Größe des Gebiets und das Ausmaß des Einsatzes bestimmen sie selbst. Katja Braun war im Sommer fast täglich unterwegs, bei schlechtem Wetter „nur“ ein- bis zweimal die Woche. „Wenn's regnet, chille ich lieber auf der Couch und widme mich meinen beiden Kaninchen“, so die engagierte Frankfurterin. Für ihren Einsatz rund um die Runkeler Straße wurde sie von der FES mit der nötigen Ausrüstung ausgestattet: Greifzange, Handschuhe, Rucksack, FES-Müllsäcke. Die stellt sie nach jeder Tour an bestimmte Orte ab, wo sie von der FES abgeholt werden. Alles sehr unkompliziert, findet sie.

Reaktionen von „Danke!“ bis zu „Was haben Sie angestellt?“

Auf ihren Touren rund um ihr Zuhause liest sie überwiegend Verpackungsmüll auf, besonders häufig an der Ampel bei McDonald's, wo wartende Autofahrer ihren Abfall einfach aus dem Autofenster werfen. „Meine Güte, ist das nötig?“, fragt sie sich. „Ich habe aber auch schon einen Auspuff und sogar eine Autobatterie gefunden.“ Bei ihrer Müllsammel-Tätigkeit werde sie meistens ignoriert, andere jedoch hupen und winken ihr wohlwollend aus dem Auto zu oder rufen „Danke!“. Weil das Frauengefängnis Preungesheim ganz in der Nähe ist, wurde Katja Braun schon mehrfach gefragt, was sie denn angestellt habe und daher wohl Sozialstunden ableisten müsse. Seitdem trägt sie eine Weste mit der Aufschrift „Freiwilliger Helfer“.



Sauberkeitspatin und „guter Engel“ Katja Braun übernimmt Verantwortung für ihr Umfeld.

Wichtiges Thema: Dekarbonisierung

Wir wollen weg von klimaschädlichem Öl und Gas – und verfolgen für die VBS-Bestände eine Strategie der größtmöglichen CO₂-Armut. Der Investitionsplan für die nächsten 5 Jahre sieht daher regelmäßig den Einsatz von Wärmepumpen vor, wo immer und so viel es geht.

Eine große Aufgabe, denn damit ist die **Umstellung von 30 zentralen Heizungsanlagen auf Wärmepumpen** verbunden. „Das ist eine große Nummer, aber gleichzeitig ist es unumgänglich, auf neue Techniken umzustellen“, erklärt dazu unser Technischer Leiter Michael Storck. Gerade das Hochhaus Guaitastraße 33a sei nicht nur für den VBS, sondern für die ganze Wohnungswirtschaft in Frankfurt ein Leuchtturm-Projekt.

Ehrenamt mit großer Wirkung

Frustriert es sie nicht, dass die Leute andauernd Müll einfach wegwerfen? Nein, so Katja Braun, sie mache es ja freiwillig und selbstbestimmt – und die Wirkung sei immer sofort zu sehen. „Außerdem gefällt mir meine Wohngegend und ich bin dem VBS so unglaublich dankbar, dass ich ihm etwas zurückgeben möchte!“ Aus dem 300 Kilometer entfernten Tecklenburg eine Wohnung in Frankfurt zu finden, sei schwierig gewesen. „Aber die VBS-Leute waren alle so nett. Ich bin super zufrieden!“, sagt die 51-jährige Vertrieblerin mit der jungen Stimme und macht sich auf zu ihrem nächsten Sauberkeitsspaziergang.



Nikita Stoll

Azubi mit nahbarer Note

Auszubildender im kaufmännischen
Bestandsmanagement der VBS eG

Wieso haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich bin familiär vorbelastet: Meine Mutter und mein Cousin arbeiten bei einem großen Frankfurter Wohnungsunternehmen. Die Immobilienbranche bietet eine große Vielfalt. Mir stehen damit viele Möglichkeiten offen.

Wieso wurde es eine Genossenschaft?

Ich hatte die Wahl – und habe mich für die VBS entschieden, weil ich hier sehr freundlich begrüßt wurde. Ich hatte davor keine Berührungspunkte mit Genossenschaften und bin bis jetzt positiv überrascht. Es ist eine neue Perspektive für mich, das gemeinschaftliche Gefühl finde ich schön.

Wie beschreiben andere Sie?

Als offenen und hilfsbereiten Menschen, nahbar und lebensfroh.

Womit haben Sie zuvor Ihr Geld verdient?

Während der Schulzeit hatte ich einen Minijob bei Edeka. Mein erstes Geld habe ich als 13-Jähriger mit dem Austragen von Zeitungen verdient.

Wie viel Zeit verbringen Sie auf Social Media?

So gut wie gar keine. Ich habe schon vor Längerem alle Apps gelöscht.

Das ist nicht mein Ding. Ich streame keine Filme, schaue keine Serien und gehe selten ins Kino. Stattdessen betätige ich mich lieber körperlich.

Welche Leidenschaft treibt Sie an?

Die Musik: Seit meiner Kindheit spiele ich Gitarre und Bass. Vor zwei Jahren habe ich angefangen, Klavier zu spielen, womit ich seitdem auch meine meiste Zeit verbringe. Ich bin außerdem Mitglied in einer 20-köpfigen Band, die ein breites Repertoire spielt.

Wo kann man Sie bei einem Auftritt sehen?

Eher im Obertshausener Raum, aber zurzeit haben wir wenig Auftritte. Ich spiele in der Karl-Mayer-Bigband den Bass – im Unterschied zur Gitarre hat der Bass nur vier statt sechs Saiten und ist eine Oktave tiefer. Außerdem springe ich bei anderen Bands gerne als Aushilfsgitarrist ein.

Welche Menschen haben Sie geprägt?

Viele Komponisten haben mich zum Nachdenken gebracht. Wie Schubert und Chopin in ihrer kurzen Lebenszeit der Menschheit so viel geben konnten! Sich treu bleiben habe ich von ihnen gelernt.

Ihr Lieblingsstück?

Ich könnte mich bei der riesigen Auswahl an Meisterwerken gar nicht richtig festlegen. Am liebsten spiele ich aber Liszt oder Prokofjew, die besonders innovative und tiefgreifende Stücke fürs Klavier geschrieben haben.

Sie sind 20 Jahre jung – wie sieht Ihre Vision als 30-Jähriger aus?

(lacht) Ich möchte bis dahin eine Familie gegründet haben, vielleicht mit zwei Kindern und einem Haus mit einem großen Flügel.

STECKBRIEF

Jahrgang 2005, startete im September 2025 seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der VBS eG, nachdem er sich im Anschluss an das Abitur zunächst mit einem Maschinenbau-Studium ausprobiert hatte.

Nikita Stoll wohnt in Rodgau, Kreis Offenbach. Er ist sehr musikalisch, wusste aber schon als kleines Kind, dass die Musik nur ein Hobby sein soll. In seiner Freizeit ist er Mitglied in einer Big Band, er liebt außerdem Calisthenics mit Liegestützen, Planks und Klimmzügen.



Negativtrend zum teuren Notdienst

Es ist ein Unterschied, ob ein tropfender Wasserhahn für 100 oder 300 Euro repariert wird: „Schon seit 2024 bemerken wir den Trend hin zum Anruf des Notdienstes für Alltags-Lappalien“, erklärt Tim Giebner, Leiter des Kundenteams West. „Doch das schadet allen Mitgliedern, denn der Notdienst berechnet natürlich happige Abend- und Wochenendzuschläge.“

Nicht wirklich dringend, aber bequem

Im Normalfall wenden sich die Mieter an ihre Hausmeister, die sich während der Servicezeiten umgehend um die gemeldeten Schäden kümmern. Für eine in der eigenen Wohnung auszuwechselnde Glühbirne am Freitagnachmittag oder den tropfenden Wasserhahn in der Sonntagnacht ist jedoch auf keinen Fall das Callcenter des Hausmeister-Notdienstes zu kontaktieren! „Man kann mutmaßen, dass es einzelnen Mietern um ihre eigene Bequemlichkeit geht, denn bei einem Handwerker, der am Sonntag vorbeikommt, muss man keinen Urlaub nehmen oder sonst verfügbar sein“, so Giebner weiter. Das ist leider extrem unsolidarisch.

Wenn etwa die Sicherung rausfliegt und Herd oder Wasserkocher nicht mehr ihren Dienst tun, wird der Elektriker prüfen, ob es an der Stromleitung liegt oder am Haushaltsgerät selbst. „Für die Privatgeräte der Mieter können wir keine Handwerker bezahlen“, so Giebner, „und entsprechend holen wir uns das Geld vom Mieter natürlich im Nachhinein zurück.“ Doch das bedeutet viel Ärger und Zeit für alle Beteiligten – will man das?

Ob Abflussverstopfung, Schlüsseldienst oder

Gasgeruch: Für alle zweifelhaften oder bedrohlichen Momente finden Sie die richtigen Telefonnummern auf dem Hinweisschild in Ihrem Eingangsbereich.

Bitte mit Vorsicht:

Frisch renovierte Treppenhäuser sollen schön bleiben

Gerade erst erstrahlt das Treppenhaus in neuem Glanz – frisch gestrichen, hell und freundlich. Doch häufig zeigen sich schon nach kurzer Zeit Kratzer, Schleifspuren oder abgestoßene Ecken. Meist passiert das ganz unbeabsichtigt – beim Möbelrücken, bei Umzug oder dem Transport größerer Gegenstände.

Doch allein der neue Anstrich hatte durchschnittlich 6.000 bis 8.000 Euro gekostet. Und auch das Nach- und Ausbessern ist teuer und vermeidbar. Letztendlich sind es Gelder unserer VBS-Mitglieder, die dafür verwendet werden.



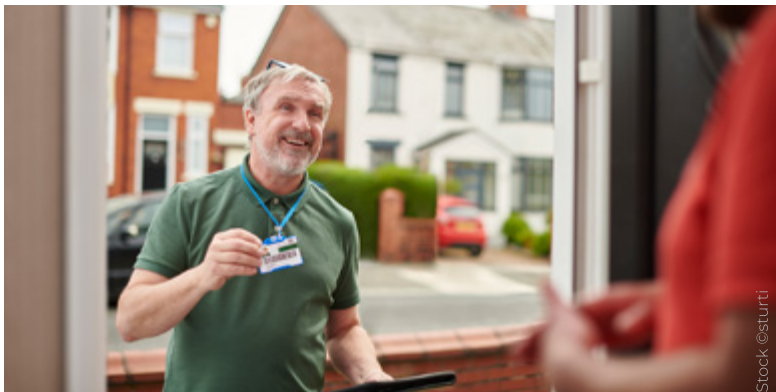
Bitte achten Sie beim Tragen von Gegenständen durch das Treppenhaus darauf, die Ecken und Wände zu schonen.

Ein Stück Karton oder eine Decke als Schutz hilft enorm. Schon eine kleine Vorsicht genügt, um große Schäden zu vermeiden – so haben alle Bewohner lange Freude an einem gepflegten Zuhause.

Betrugsmasche!

Vorsicht bei neuem Stromvertrag

Wenn es plötzlich unangekündigt an der Tür klingelt und ein vermeintlicher Mitarbeiter des eigenen Stromanbieters den Zähler ablesen will, ist Vorsicht geboten. Auch wenn er noch so freundlich ist und Ihnen ein attraktives Angebot macht, bei dem Sie ordentlich sparen können: Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich um einen Betrüger, der auf diese Weise versucht, an die Zählernummer und im Gespräch mit Ihnen an Daten wie die Bankverbindung zu kommen.



Ungewollt ein neuer Stromvertrag

Mit den gesammelten Daten schließen die Betrüger einen neuen Stromvertrag ab, ohne dass der oder die Betroffene davon etwas merkt. Ihr Ziel sind die Provisionen der Stromanbieter. Gleichzeitig erfolgt damit die Kündigung beim alten Stromanbieter – alles ohne das Wissen der Geschädigten.

„In letzter Zeit gab es dazu einige Fälle, die auch unsere Liegenschaften in Ginnheim betreffen“, erklärt Niki Schuster vom VBS-Sozialmanagement zu den Drückerkolonnen. „Meist klingeln sie bei älteren Menschen, lassen sich Rechnungen oder Betriebskostenabrechnungen zeigen und erfragen den Zugang zu den Stromzählern. Angeblich seien sie von der Hausverwaltung beauftragt. Das stimmt natürlich nicht.“ Unsere Bitte: Lassen Sie sich von Betrügern mit falschen Aussagen und Überrumpelungstechnik nicht unter Druck setzen – ein Stromvertrag ist niemals so dringend, dass er an der Haustür abgeschlossen werden muss. Informationsmaterial hingegen kann Ihnen jeder Verkäufer gerne da lassen.

So schützen Sie sich

1. Geben Sie niemals Ihre Zählernummer preis.
2. Seien Sie sparsam mit Ihren Daten.
3. Stimmen Sie nichts zu, was als Vertragsabschluss gewertet werden kann – weder an der Haustür noch am Telefon.
4. Sagen Sie im Zweifelsfall, Sie möchten keinen neuen Stromvertrag.
5. Nutzen Sie Ihr 14-tägiges Widerrufsrecht.



Tierheim-Hunde brauchen Decken

Wenn im Winter mal wieder Ausmisten im Wäschschrank ansteht, stellen sich viele die Frage: Wohin mit der gut erhaltenen Ware? Jedenfalls nicht in den Hausmüll. Denn das sind alles Dinge, die im Fechenheimer Tierheim dringend gebraucht werden – und die Fellnasen glücklich macht.

Wer ein Herz für Vierbeiner hat, kann daher seine aussortierte Bettwäsche sowie Bettlaken und Decken beim Tierschutzverein Frankfurt in Fechenheim abgeben.

Über 700 Hunde, Katzen und Kleintiere leben dort und warten auf ein neues Zuhause. Bis es so weit ist, sollen sie es zumindest warm und gemütlich haben. Mit ausgedienter Bettwäsche oder Handtüchern lassen sich die Hartschalen-Körbchen der 350 Hunde und Katzen kuschlig-weich auslegen – ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung. Von Federbetten oder Daunenkissen ist allerdings abzusehen.

Tierschutzverein Frankfurt-Fechenheim
Ferdinand-Porsche-Straße 2–4

Wer gerade zur Weihnachtszeit noch Gutes tun will, kann für das Tierheim die Amazon-Spendenliste nutzen (siehe www.tsv-frankfurt.de oder QR-Code).



Herzlichen Glückwunsch

Das VBS-Team gratuliert ganz herzlich!



Jubiläumsbaum

Eine Purpur-Erle als lebendiges Symbol für die Zukunft

Warmes Braun-Gelb im Frühjahr, sanft schattenspendend im Sommer und in Dunkelrot-Lila getaucht im Herbst – unser Jubiläumsbaum ist ein echter Jahreszeitenkünstler. Zum 125. Geburtstag der VBS eG haben wir ihn zum Gründungsmonat November auf der großen Rasenfläche unserer Liegenschaft im Bereich Loen-/Frauensteinstraße/Adickesallee gepflanzt: als lebendiges Symbol für Wachstum, Beständigkeit und Zukunft.

Unser Jubiläumsbaum gehört als Purpur-Erle zu den sogenannten Klimabäumen, die den trockenen Hitzesommern, starker Sonneneinstrahlung und Wetterextremen besser gewachsen sind als viele andere Baumarten. Als ein wichtiger Freund der Insektenwelt versorgt sie schon früh im Jahr Hummeln und Schmetterlinge mit reichlich Pollen und Nektar.

So steht unser Jubiläumsbaum nicht nur für 125 Jahre genossenschaftliches Bauen und Wohnen, sondern auch für unsere nachhaltige Haltung und Verantwortung für kommende Generationen – **verwurzelt in der Vergangenheit, wachsend in die Zukunft.**



Tippfehler: In der Ausgabe 01/2025 wurde unserem Mitglied Ernst Protzner versehentlich zum 85. Geburtstag gratuliert. Er feierte aber seinen 80. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

BOTT-TOURISTIK

Frankfurts familiärer Busreise-Veranstalter



Einfach mal einen schönen Ausflug machen, eine Museumsführung genießen und sich um nichts kümmern müssen: Seit über 45 Jahren konzipieren wir eigene Busreisen mit attraktiven Ein- und Mehrtagesreisen in Deutschland, Frankreich und Italien. Was ganz klein mit Schulbussen anfang, ist heute ein noch immer familiengeführtes Frankfurter Unternehmen mit eigenem Fuhrpark und eigenem Personal. Bei uns stehen die Qualität der Reisebusse und der persönliche Service an erster Stelle.

Wir starten mit Ihnen zu erholsamen und anregenden Ausflügen und Führungen, zum Beispiel in die Pfalz, den Odenwald oder auch weiter weg, etwa auf die romantische Insel Usedom.

Unser Plus für Sie:

- Zustieg in Goldstein, Schwanheim, Niederrad oder Hauptbahnhof
- Kofferservice & Haustür-Abholung – gegen geringen Aufpreis*
- 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder*

Kunst, Kultur & Genuss:

Unsere neuen Reiseangebote 2026 warten auf Sie! Lassen Sie sich unsere Reisekataloge bequem nach Hause senden oder blättern Sie online unter www.bott-touristik.de

*Betrifft Mehrtagesreisen.



Bott Touristik, Adolfstraße 45, 60528 Frankfurt a. M.
Tel. 069 676751, Fax: 069 6701746, E-Mail: info@bott-touristik.de

Bestellen Sie unsere **Reisekataloge kostenlos** direkt zu Ihnen nach Hause oder blättern Sie online unter www.bott-touristik.de

VBS-APP: mobil & modern

Einmalig registrieren und jederzeit nutzen.

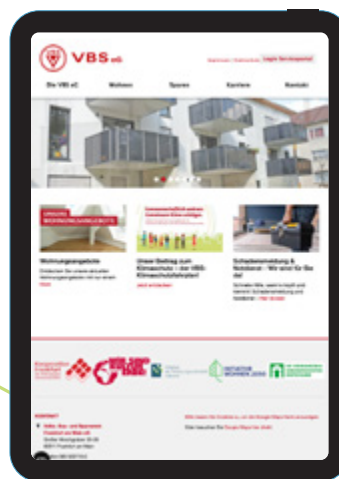
Ab sofort können Sie die vielen Vorteile und Services Ihrer VBS nutzen – wann und wo Sie wollen. Sie finden hier nicht nur umfassende Informationen und exklusive Angebote, sondern können auch schnell und bequem Kontakt mit uns aufnehmen – rund um die Uhr. Laden Sie sich die neue VBS-App im Apple App Store oder bei Google Play herunter oder nutzen Sie die abgebildeten QR-Codes. Die VBS-App ist für Sie natürlich kostenlos.



Apple
App Store



Google Play





ANSPRECHPERSONEN UND NOTDIENSTE

Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Kundenteam West Tel. 069 920719-500

Stadtteile: Bockenheim, Gallus, Gutleut, Ginnheim, Niederursel, Rödelh., Steinbach/Ts.
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt
Servicecenter Hessenring 2, 61449 Steinbach

Hausmeister Kundenteam West

Bockenheim, Gallus, Gutleut, Niederursel, Rödelheim:

Manfred Gemming Tel. 069 920719-130
Büro Lohoffstraße 2, 60489 Frankfurt

Ginnheim:

Arthur Konrad Tel. 069 920719-140
Büro Reichelstraße 50, 60431 Frankfurt

Steinbach Nord + Süd:

Jörg Welther Tel. 069 920719-170
Heinrich Abel Tel. 069 920719-180
Hessenring 2, 61449 Steinbach

Kundenteam Ost Tel. 069 920719-800

Stadtteile: Bornheim, Dornbusch, Fechenheim, Nordend, Ostend, Preungesheim/Eckenheim, Sachsenhausen, Seckbach, Riederwald
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Hausmeister Kundenteam Ost

Preungesheim/Eckenheim, Dornbusch:

André Fay Tel. 069 920719-120
Büro Homburger Landstr. 67, 60435 Frankfurt

Bornheim, Fechenheim, Nordend, Ostend, Riederwald, Sachsenhausen, Seckbach:

Erik Felgner, Tel. 069 920719-150
Büro Schulze-Delitzsch-Str. 1, 60386 Frankfurt

Riederwald:

Roland Wagner, Tel. 069 920719-160
Büro Am Erlenbruch 24, 60386 Frankfurt

Team Zentrale Tel. 069 920719-0

Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Team Spareinrichtung Tel. 069 920719-100

Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Team Rechnungswesen/Betriebskosten

Tel. 069 920719-200
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Team Modernisierung Tel. 069 920719-7000

Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Hausmeisternotdienst Tel. 069 920719-99

in Kooperation mit der TeleDialog GmbH
(nur außerhalb der Servicezeiten
erreichbar, s. u.)

Telefonische Erreichbarkeit

während der Servicezeiten

Alle Ansprechpersonen

Mo + Do 8.00 – 16.00 Uhr
Di + Mi 10.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.30 Uhr

Persönliche Erreichbarkeit

während der Öffnungszeiten

Alle Ansprechpersonen außer Servicecenter Steinbach und Hausmeister

Mo + Do 8.00 – 13.00 Uhr
Di + Mi 13.00 – 18.00 Uhr

Servicecenter Steinbach

Mo 8.00 – 13.00 Uhr
Mi 13.00 – 18.00 Uhr

Hausmeister

Mo 9.00 – 11.00 Uhr

Ihre Ansprechpersonen in Notfällen

Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Polizei 110

Zentrale Störungsannahmestelle für Gas, Wasser, Strom und Stadtbeleuchtung (Ffm) Mainova
Tel. 069 21388110

Gas (Steinbach/Ts.) Tel. 0800 7962427
Syna GmbH

Wasser (Steinbach/Ts.) Tel. 06171 509-120
Wasserversorgung Steinbach GmbH

Strom und Stadtbeleuchtung (Steinbach/Ts.) Syna GmbH
Tel. 0800 7962787

Abflussverstopfung, Elektroanlagen,

Schlüsseldienst

Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweis-Schild im Eingangsbereich Ihres Hauses). Beachten Sie: Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

Ihr direkter Kontakt:

www.vbs-frankfurt.de
info@vbs-frankfurt.de



Der Langhals
wünscht euch
viel Spaß

Fun Facts zum Winter

Pflanzen können ein „**Frostschutzmittel**“ herstellen, indem sie im Herbst Zucker in ihren Zellen speichern – das verhindert das Gefrieren.

Tannen dagegen behalten ihre grünen **Nadeln** das ganze Jahr, weil diese **besonders widerstandsfähig** sind.

Eine dicke Wachsschicht auf den Nadeln schützt sie vor dem Austrocknen und vor Kälte.



Schneeflocken haben immer **6 Ecken**, aber keine einzige Schneeflocke sieht genauso aus wie die andere.

Wie schafft man es, über Wasser zu gehen?
Man wartet einfach, bis es gefroren ist!



Winterpuzzle

Schneide die Quadrate aus und
klebe sie an die richtige Stelle.

